

Presseinformation

18. Januar 2024

Familienunternehmen Blum und Voith beleben Standort St. Pölten

LH Mikl-Leitner: Ansiedlung ist eine eindrucksvolle Bestätigung für die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes Niederösterreich

Der Vorarlberger Beschlägehersteller Blum kauft im Zentrum von St. Pölten ein Industriegebiet von 100.000 Quadratmetern Fläche und belebt das Areal – gemeinsam mit der Voith Group – wieder. In Summe wird in der niederösterreichischen Hauptstadt eine Fläche von rund 155.000 Quadratmetern revitalisiert.

„Die Ansiedlung von Blum ist ein Meilenstein für den Wirtschaftsstandort St. Pölten und ein großer Gewinn für Niederösterreich. Denn sie ist eine eindrucksvolle Bestätigung für die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes. Wir sind sehr stolz, dass der erste österreichische Standort des Vorzeigeunternehmens außerhalb von Vorarlberg bei uns in Niederösterreich sein wird. Die Betriebsansiedlung kommt ohne neue Flächenversiegelung aus und wird damit auch zu einem österreichweiten Musterbeispiel für eine klimafitte Standortentwicklung. Ich freue mich, dass wir mit unserer Wirtschaftsagentur einen Beitrag zum Gelingen dieser Ansiedlung leisten konnten, die nach der Planungsphase zahlreiche neue Arbeitsplätze bringen wird“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem Voith-Areal in St. Pölten einen Standort gefunden haben, der sehr gut in unseren europäischen Produktions- und Logistikverbund passt. Bei der Suche nach dem idealen Standort für ein künftiges neuntes Werk in Österreich war für uns wichtig, dass genügend Grundflächen, Arbeitskräfte und eine gute logistische Anbindung verfügbar sind“, erklärt Blum-Geschäftsführer Martin Blum die Beweggründe für das erste österreichische Werk des Höchster Familienunternehmens außerhalb von Vorarlberg. Das Ländle bleibt weiterhin Hauptstandort sowie Kompetenz- und Entwicklungszentrum. „Wir danken ecoplus und dem Land Niederösterreich für die unkomplizierte und engagierte Zusammenarbeit bei der Suche nach dem neuen Standort“, so Martin Blum.

Bürgermeister Matthias Stadler freut sich, mit Blum ein familiengeführtes Unternehmen mit langer Firmengeschichte für die junge Landeshauptstadt gewonnen zu haben. „St. Pölten kann bereits jetzt auf mehr Arbeitsplätze als Einwohner verweisen. Die Firma Blum stärkt den Wirtschaftsstandort ungemein

Presseinformation

und haucht dem Betriebsareal in zentraler Lage und unmittelbarer Nachbarschaft zum Traditionsbetrieb Voith neues Leben ein, wovon auch die Unternehmen in der Umgebung profitieren werden“, so das St. Pöltner Stadtoberhaupt.

Begleitet wurde die Standortsuche des Unternehmens vom ecoplus Investorenservice. ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki unterstreicht: „Als Wirtschaftsagentur des Landes legen wir aktuell einen starken Schwerpunkt auf die klimafitte Standortentwicklung und die Wiedernutzbarmachung von leerstehenden oder nicht vollständig genutzten Betriebsarealen. Auch für die Ansiedlung von Blum konnten wir mit unserer Expertise in diesem Bereich bei der Standortsuche begleiten. Ich freue mich sehr, dass wir einen Beitrag leisten konnten, um Blum für einen Standort in Niederösterreich zu begeistern.“

Der direkte Bahnanschluss des Areals war für Blum im Sinne eines nachhaltigen Warenflusses ein entscheidendes Kriterium bei der Auswahl: „Nachhaltigkeit heißt für uns aber auch, dass wir gemeinsam mit unserem Partner Voith die Möglichkeit haben, ein bestehendes Industriegebiet in St. Pölten zu nutzen, statt Boden auf grüner Wiese zu versiegeln. Dass zwei Familienunternehmen auf diese Art zusammenarbeiten, ist nicht alltäglich und für uns eine große Chance, Synergien zu nutzen, um die Region gemeinsam voranzubringen“, erklärt Gerhard Humpeler, Mitglied der Geschäftsführung bei Blum und verantwortlich für das Thema Nachhaltigkeit. Er fügt an: „Wir bedanken uns bei Voith für das Vertrauen und freuen uns auf die zukünftige Kooperation.“

„Wir heißen unsere neuen Nachbarn herzlich willkommen und freuen uns auf frische Impulse. Die räumliche Nähe der Traditionsunternehmen eröffnet Chancen für beide Unternehmen, etwa bei der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen und Einrichtungen“, so Reinhold Schneider, Managing Director Voith Hydro St. Pölten. Die Geschichte von Voith in St. Pölten reicht bis ins Jahr 1903 zurück, als an diesem Standort die erste Auslandsniederlassung von Voith gegründet wurde. Die Voith Gruppe fertigt und montiert hier Kernkomponenten der Wasserkraftwerkstechnik sowie Umrichtertechnik für die E-Mobilität.

Blum übernimmt die bestehenden Verträge der aktuell ansässigen Mieter der Voith-Gruppe und wird dann Teile des Areals für die eigenen Bedürfnisse umbauen. Der genaue Zeitpunkt hängt auch davon ab, wie sich die Nachfrage nach Möbelbeschlägen entwickelt: „Wann in unserem Werk 9 die ersten Beschläge vom Förderband fallen, können wir noch nicht sagen. Da spielt die wirtschaftliche Entwicklung eine entscheidende Rolle, aber aktuell beginnen wir mit der Planungsphase“, erklärt Martin Blum und ergänzt abschließend: „Wir sind

Presseinformation

vom Standort Österreich und St. Pölten im Speziellen überzeugt. Um im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig zu bleiben, ist in Österreich aber noch einiges zu tun – eine Senkung der Lohnnebenkosten wäre beispielsweise dringend notwendig. Wir sind mit der Politik und der Sozialpartnerschaft auch diesbezüglich im stetigen Austausch.”

Nähere Informationen: ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, Markus Steinmaßl, Tel.: 02742/9000-19619, e-Mail: m.steinmassl@ecoplus.at.



(v.l.n.r.): Reinhold Schneider (Managing Director Voith Hydro St. Pölten), Martin Blum (Geschäftsführer Blum), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Matthias Stadler und Gerhard Seyrling (CEO Voith Hydro Austria).

© NLK Filzwieser

Weitere Bilder



(v.l.) Helmut Miernicki (ecoplus Geschäftsführer), Stefan Ausch (AKRON Real Estate Management GmbH), Reinhold Schneider (Managing Director Voith Hydro St. Pölten), Matthias Stadler (Bürgermeister St. Pölten), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Martin Blum (Geschäftsführer Blum), Gerhard Seyrling (CEO Voith Hydro Austria), Martin Gutkas (Stadt St. Pölten), Christoph Schwarz (Stadt St. Pölten).

Presseinformation

© NLK Filzwieser



Alle Beteiligten freuten sich bei einem Lokalaugenschein bei der Voith Group auf die zukünftige Zusammenarbeit.

© NLK Filzwieser



(v.l.n.r.): Reinhold Schneider (Managing Director Voith Hydro St. Pölten), Martin Blum (Geschäftsführer Blum), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Matthias Stadler und Gerhard Seyrling (CEO Voith Hydro Austria).

© NLK Filzwieser